Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 79 (1982)

Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

28. Staffelbach Annalis, Sozialarbeiterin, Kant. Stelle für Sozialberatung und Sozialhilfe, Poststr. 18, 6300 Zug 042 25 31 74
29. Stohler Viktor, Allg. Sozialhilfe, Leonhardsgraben 40, 4001 Basel 061 25 50 99
30. Traber Hans, Fürsorger und Amtsvormund, Bachtobelstr., 8370 Sirnach TG 073 26 15 42
31. Werthmuller Jean-Pierre, secrétaire-adjoint du Département de la prévoyance sociale et de la santé publique, 14, rue de l'Hôtel-de-Ville, 1211 Genève 3 022 27 29 03
32. Zaugg Werner, a. Stadtrat, Im Riet 6, 8200 Schaffhausen 053 5 71 21

MITTEILUNGEN

Weggis-Kurs 1982

Die Anmeldefrist für den diesjährigen Fortbildungskurs, der vom 30. 9.–2. 10. 1982 in Weggis LU stattfinden wird, läuft am 25. 8. 1982 ab. Die Anmeldungen sind erbeten an:

Josef Huwiler, Kreuzbuchstrasse 38, 6006 Luzern, Tel. 041/31 43 36.

Das ausführliche Programm wird in der nächsten Ausgabe (8/82) dieser Zeitschrift nochmals publiziert.

Tuberkulose in der Schweiz:

Ausrottung noch nicht in Sicht

Mit jährlich rund 180 Tuberkulose-Toten verzeichnet die Schweizer Statistik im Vergleich zu früheren Jahren einen deutlichen Rückgang. Weniger ermutigend hingegen ist das Bild der Ersterkrankungen und Rückfälle: mit rund 45 Betroffenen pro 100 000 Einwohner sieht die Entwicklung kaum anders aus als in umliegenden Staaten. Im Vergleich zu Holland, Dänemark, England oder den USA verzeichnet die Schweiz in der Tuberkulosebekämpfung sogar einen Rückstand von bis zu 15 Jahren.

Besonders bedenklich ist die Zahl der ermittelten ansteckenden Tuberkulosen. Schätzungen zufolge werden in der Schweiz jährlich etwa 1100 Menschen entdeckt, die übertragbare Tuberkulosebakterien streuen. Kommt dazu, dass über ein Drittel der Bevölkerung Träger von Tuberkulose-Bakterien sind, bei denen sich bei ungünstigen Randbedingungen eine aktive Tuberkulose entwickeln kann. Im Interesse der Volksgesundheit ist es deshalb besonders

wichtig, einerseits die Streuer von Bakterien wirksam zu behandeln und andererseits breitangelegte Vorbeuge-Massnahmen zu pflegen. Von Bedeutung ist hier vor allem die Tuberkulose-Schutzimpfung bei Kindern und Jugendlichen.

Die Schweiz besitzt ein gut ausgebautes Tuberkulose-Bekämpfungsdispositiv. Durch grossangelegte Schirmbildaktionen (jährlich rund 600 000 Untersuchungen), Impfungen (jährlich etwa 100 000), Umgebungsuntersuchungen und Nachkontrollen nach einer Erkrankung, wird die Tuberkulose weiter eingedämmt. Allerdings prophezeien Fachleute, dass sie auch im Jahre 2000 noch nicht ausgerottet sein wird.

SVTL